

## **Gäste aus Burkina Faso 15 Tage in Rheinstetten**

Der Förderkreis Burkina Faso hatte aus Anlass des Afrika-Tages vom 21.06. bis 06.07.2018 sechs Gäste des Partnerkomitees aus Saponé Marché eingeladen. Sie verbrachten 15 eindrucksvolle, ereignisreiche Tage in Rheinstetten.

Nach dem Festtag wartete ein dichtes Besucherprogramm auf die burkinischen Freunde. Der Schwerpunkt lag darauf, unser Bildungs- und Ausbildungssystem näher kennenzulernen. Es wurden berufliche Schulen und Handwerksbetriebe in Rheinstetten und Umgebung besucht und besichtigt. Einen Einblick in die duale Ausbildung vermittelte der Besuch des Albert-Einstein-Bildungszentrums in Ettlingen. Die Gäste interessierten sich auch sehr für die praktische Berufsausbildung in den Werkstätten des Augustinusheims in Ettlingen und freuten sich anschließend über das typisch badische Mittagessen. Abgerundet wurde das Thema „Ausbildung“ noch durch die Besichtigungen in verschiedenen Betrieben, zum Beispiel in der Bäckerei Kary (Café Weber), in der Schlosserei Bauer in Au oder bei der Firma Südroh Recycling.

Der Delegation war es ein Bedürfnis, sich bei den Schülerinnen und Schülern zu bedanken, die immer wieder durch Spenden Schulen und Schulkinder in Saponé unterstützen. Anhand von Bildpräsentationen erhielten die Schüler der beiden Mörscher Grundschulen, der Realschule, des WSG sowie des Ludwig-Wilhelm-Gymnasiums in Rastatt einen Einblick in das so völlig andere Leben der im Dorf Saponé. So konnten auch alle Fragen aus erster Hand beantwortet werden. Ein besonderes Dankeschön der Gäste galt der verantwortlichen Lehrerin des LWG, Frau Rombach, für die Organisation des Afrika-Abends 2017 und gleichermaßen der Klasse 7a der Realschule. Diese verdiente bei der Aktion „Mitmachen-Ehrensache“ rund 500 Euro. Dafür können wieder 10 Fahrräder für Collège-Schüler in Saponé gekauft werden.

Wichtiger noch als das „Lernprogramm“ waren die persönlichen Begegnungen und das Leben in den Gastfamilien. Interessante Gespräche ergaben sich bei den Besuchen bei Pfarrer Fritz und Pfarrerin Peters, bei der Einladung des Palca-Kreises sowie beim Empfang von Oberbürgermeister Schrempp und beim gemeinsamen Mittagessen.

Natürlich lernten die Gäste während ihres Aufenthaltes auch Rheinstetten und seine schöne Umgebung kennen. Ausflüge nach Karlsruhe, in den Schwarzwald und eine Schifffahrt auf dem Rhein standen auf dem Programm. Erleichtert wurden die Besichtigungsfahrten durch den VW-Bus, den die Firma Stoppanski, vermittelt durch den Betriebsleiter, Herrn Attner, für die Dauer des Aufenthaltes kostenlos zur Verfügung stellte.

Zusätzlich zu Besichtigungen und Freizeit blieb auch genügend Raum und Zeit für die „Projektarbeit“. Der viermonatige Alphabetisierungskurs wurde im Juni abgeschlossen. Alle 30 Frauen haben die staatliche Prüfung erfolgreich bestanden. Die Modalitäten der Minikredit-Vergabe wurden besprochen und beschlossen. Die Frauen warten jetzt hoch-motiviert auf den Start ihrer Geschäftsideen. Für die Kranken- und Entbindungsstation wurde wieder ein finanzieller Zuschuss bewilligt, ebenso wurde die weitere Unterstützung für „unsere“ drei Studenten und die junge Frau, die auf Dialyse-Behandlung angewiesen ist, zugesagt. In der Hoffnung, dass das Bundesministerium für Entwicklung den Antrag des Förderkreises für den Bau einer beruflichen Schule bewilligt, wurden die nächsten Schritte besprochen und festgelegt. Schülerpatenschaften werden weiterhin dringend benötigt.

Nach 15 Tagen hieß es dann - mit ein bisschen Wehmut im Herzen - Abschied nehmen von guten Freunden. Es waren abwechslungsreiche Tage, angefüllt mit interessanten Begegnungen, geselligem Beisammensein, fruchtbarem Gedankenaustausch, schönen Erlebnissen und neuen Erfahrungen.

Diese so wichtige Partnerbegegnung wurde mit Mitteln des evangelischen Kirchlichen Entwicklungsdienstes gefördert. Der Förderkreis Burkina Faso bedankt sich dafür sowie für den Beitrag der Stadt Rheinstetten. Herzlichen Dank auch an alle Firmen, an die Schulen und an die vielen Privatpersonen für ihre großartige finanzielle und ideelle Unterstützung. Alles zusammen hat zum guten Gelingen des Aufenthaltes beigetragen. Neue Freundschaften wurden geschlossen, alte vertieft, das

gegenseitige Vertrauen noch mehr gefestigt – eine verlässliche Basis für weitere erfolgreiche und nachhaltige Projekte.